



Einladung

25 Jahre Netzwerk Frauenforschung NRW



Gender & Art

Selbstbilder und Selbstkonzepte
in den Künsten

Jahrestagung

des Netzwerks Frauen- und
Geschlechterforschung NRW

Freitag, 11. 11. 2011, an der Universität Paderborn

Einladung

Zum 25-jährigen Gründungsjubiläum

des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW richtet die Jahrestagung ihren Blick auf Geschlechterkonstruktionen in **Musik, Literatur und Bildender Kunst**.

Ist Kunst geschlechtsneutral? Oder bietet sie sich im Gegenteil gerade besonders als Medium an, um sich quer zu gängigen Geschlechterklischees zu entwerfen und zu behaupten? Die Vortragenden stellen geschlechtsspezifische Akzente in künstlerischen Selbstbildern in den Mittelpunkt und nehmen dazu autobiografische Äußerungen, künstlerische Handlungen und Manifestationen in den Blick.

Politik & Wissenschaft: Wer knüpft, der schafft ...

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Anke Brunn, der Ministerin, die das Netzwerk Frauenforschung 1986 begründete, und Svenja Schulze, die es als jetzige Wissenschaftsministerin fördert, sowohl die Entwicklungsgeschichte als auch die aktuelle Bedeutung der Frauen- und Geschlechterforschung für eine innovative Wissenschaftskultur des Landes Nordrhein-Westfalen in den Blick nehmen können. Der generationenübergreifende Dialog macht Frauen- und Wissenschaftsgeschichte sichtbar und zeigt zugleich Perspektiven und Notwendigkeiten für die Zukunft auf.

Am späten Nachmittag wird gefeiert!

Im Anschluss an diesen Generationendialog wird anhand ausgewählter Fotos und Dokumente die Geschichte des Netzwerks Frauenforschung NRW, an der viele Wissenschaftlerinnen beteiligt waren und sind, präsentiert.

Konzert – Lieder von Ethel Smyth

Das Konzert mit der Sopranistin und Professorin Sabine Ritterbusch stellt Lieder von Ethel Smyth in den Mittelpunkt.

Danach wollen wir bei **Sekt & Bufett** die Tagung ausklingen lassen und die 25 Jahre des Netzwerks Frauenforschung NRW feiern.

Hiermit laden wir Sie sehr herzlich ein!

Diskutieren, netzwerken und feiern Sie mit uns am 11. 11. 2011 in Paderborn.

Ihre
Prof. Dr. Anne Schlüter
Dr. Beate Kortendiek

Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Unser Netzwerk lebt vom Austausch und von Kooperationen. Daher freuen wir uns, dass die Jahrestagung mit Unterstützung des Gleichstellungsbüros und des Zentrums für Geschlechterstudien/Gender Studies der Universität Paderborn ausgerichtet wird. Ebenso danken wir dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen für die Unterstützung.

Programm

- 10:30 Uhr **Anmeldung und Stehcafé**
- 11:00 Uhr **Begrüßung** durch Prof. Dr. Dorothee M. Meister, Vizepräsidentin Universität Paderborn, Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Universität Paderborn, und Prof. Dr. Anne Schlüter, Sprecherin Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung
- 11:30 Uhr **«Es muss vielmehr der Künstler als ein Mann betrachtet werden»** Konzepte von Künstlertum (nicht nur) in der Musikgeschichte Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Universität Paderborn / Musikhochschule Detmold
- 12:00 Uhr **Zwischen Liebe und Verzweiflung** Lebensträume und Traumata von Malerinnen, Schriftstellerinnen und Musikerinnen Prof. Dr. Ute Büchter-Römer, Universität zu Köln
- 12:30 Uhr **Das Dichterkind, der junge Kaiser und der Bohemien** Männlichkeiten im Zeichen von Jugendkult und Dekadenzbewusstsein JProf. Dr. Gregor Schuhen, Universität Siegen
- 13:00 Uhr **Fingerfood-Imbiss** im Hotel Campus Lounge Paderborn
- 14:00 Uhr **Branding Modernism** Selbstbildnisse von Designerinnen in den 1920er Jahren Prof. Dr. Gerda Breuer, Universität Wuppertal
- 14:30 Uhr **«Wir sind ja mit dem Feminismus aufgewachsen»** Selbstdarstellung zeitgenössischer Theaterkünstlerinnen im Missy Magazine Gesche Gerdes, Universität Münster
- 15:00 Uhr **Gender & Art: Selbstbilder und Selbstkonzepte in den Künsten** Abschlussdiskussion Prof. Dr. Claudia Öhlschläger, Universität Paderborn
- 15:30 Uhr **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr **Anke Brunn und Svenja Schulze Politik & Wissenschaft: Wer knüpft, der schafft ...** Ein Gespräch zwischen Anke Brunn, Wissenschaftsministerin a. D., und Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW
- 17:00 Uhr **«Unserer eigenen Geschichte auf der Spur...»** Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW – 25 Jahre in 25 Minuten Dr. Uta C. Schmidt und Dr. Beate Kortendiek, Universität Duisburg-Essen
- 17:30 Uhr **Konzert «Schön Rohtraut und das Sattelpferd» – Lieder von Ethel Smyth** Sabine Ritterbusch, Sopranistin und Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien / Hannover, begleitet vom Pianisten Markus Gotthardt Moderation: Marleen Hoffmann, Musikhochschule Detmold
- 18:00 Uhr **Sektempfang & Dinner-Bankett «25 Jahre Netzwerk Frauenforschung NRW»** im Hotel Campus Lounge Paderborn
- 20:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Die Vorträge

«Es muss vielmehr der Künstler als ein Mann betrachtet werden»

Konzepte von Künstlertum (nicht nur) in der Musikgeschichte

Prof. Dr. Rebecca Grotjahn
Universität Paderborn / Musikhochschule Detmold

Die Gründe für die Marginalisierung von Frauen in der Musikgeschichte wurden lange in den Beschränkungen ihrer Wirkungsmöglichkeiten gesucht. Seit dem ausgehenden 18. Jhd. bilden sich neue Vorstellungen musikalischen Künstlertums heraus. Dazu gehören die des Komponierens als eines Schaffens aus der weiblich allegorisierten Natur sowie die Dualität zwischen dem Schaffen und der Reproduktion.

Zwischen Liebe und Verzweiflung

Lebensträume und Traumata von Malerinnen, Schriftstellerinnen und Musikerinnen

Prof. Dr. Ute Büchter-Römer
Universität zu Köln

Künstlerinnen, seien es Musikerinnen, Schriftstellerinnen oder Malerinnen, revoltieren und wollen ihre eigene künstlerische Begabung und Leidenschaft leben. Welchen Preis haben sie alle als Frauen für die Verwirklichung ihres Künstlerinnentraums bezahlt? Wie lebten die Künstlerinnen ihre Konflikte zwischen Liebeswunsch und Lebenstraum? Briefe und Tagebucheintragen können Antwort geben.

Das Dichterkind, der junge Kaiser und der Bohemien

Männlichkeiten im Zeichen von Jugendkult und Dekadenzbewusstsein

Prof. Dr. Gregor Schuhen
Universität Siegen

Im Übergang zum 19. Jhd. findet in Europa ein Prozess statt, den man als «Erfindung der Jugend» bezeichnen könnte. Die Adoleszenz, insbesondere die männliche, wird erstmalig als eigenständige Generation wahrgenommen. Auch in den Künsten findet in dieser Zeit das Thema Jugend zusehends Beachtung, gleichzeitig entstehen jugendkulturelle Zirkel, die ihrem Status Ausdruck verleihen.

Branding Modernism

Selbstbildnisse von Designerinnen in den 1920er Jahren

Prof. Dr. Gerda Breuer
Universität Wuppertal

Die strategische Vermarktung der eigenen Persönlichkeit war schon zur Zeit der Klassischen Moderne in den 1920er Jahren ausgeprägt, vor allem in den sogenannten angewandten Künsten, der Architektur und dem Design. Dies ermöglichte jungen Frauen, für kurze Zeit im großstädtischen Kultursektor vom gesellschaftlichen Wandel in der Moderne zu profitieren und neue Freiheiten zu genießen.

Die Vorträge

«Wir sind ja mit dem Feminismus aufgewachsen»

Selbstdarstellung zeitgenössischer Theaterkünstlerinnen im Missy Magazine

Gesche Gerdes
Universität Münster

Popfeminismus, Postfeminismus, Alphamädchen – keine dieser Bezeichnungen und dahinter stehenden Bewegungen scheint vertrauenserweckend zu sein, stehen sie doch unter dem Verdacht, feministische Anliegen zu kommerzialisieren und zu trivialisieren. Anhand der Selbstkonzepte (post-)feministisch arbeitender Theatermacherinnen in Deutschland sollen diese Kategorien kritisch hinterfragt und die Vielfalt innerhalb einer jungen feministischen Theatergeneration sichtbar gemacht werden.

Anke Brunn und Svenja Schulze Politik & Wissenschaft: Wer knüpft, der schafft ...

Anke Brunn, die Ministerin, die das Netzwerk Frauenforschung 1986 begründete, und Svenja Schulze, die es als jetzige Ministerin fördert, werden mit einem generationenübergreifenden Blick seine Bedeutung für eine innovative Wissenschaftskultur des Landes Nordrhein-Westfalen diskutieren.

«Unserer eigenen Geschichte auf der Spur ...»

Der abschließende Vortrag von Dr. Uta C. Schmidt und Dr. Beate Kortendiek leuchtet Möglichkeitsfelder, Gelegenheitsstrukturen und Kräftekonstellationen aus, in denen sich das Netzwerk Frauenforschung ab 1986 entfaltete. Seine Anfänge gehen zurück bis zu jenen Frauen, die sich selbst autorisierten und nachdrücklich 50 Prozent der qualifizierten Positionen im Hochschulbereich forderten. Doch damit nicht genug: Sie erarbeiteten auch neues Wissen, um eine (geschlechter-)gerechtere Gesellschaft zu befördern.

Konzert «Schön Rohtraut und das Sattelpferd» – Lieder von Ethel Smyth

Das Konzert mit Sabine Ritterbusch (Sopranistin und Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien / Hannover, begleitet vom Pianisten Markus Gotthardt) rundet die Tagung ab und schafft einen feierlichen Übergang zum Fest anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Netzwerks Frauenforschung NRW.

Anmeldung

Richten Sie bitte Ihre Anmeldung bis spätestens zum **26. Oktober 2011** per E-Mail an das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW: kortendiek@netzwerk-frauenforschung.de

Veranstaltungsort

Universität Paderborn

Hörsaal Gebäude O (O.0207) /
Hotel Campus Lounge
Mersinweg 2, 33100 Paderborn

Die Veranstaltung findet im **O-Gebäude** der Universität Paderborn statt.
Die Vorträge sind in Gebäude **O.0207**.

Für den Mittagsimbiss und das Bankett begeben Sie sich in das nahe gelegene **Hotel Campus Lounge**.

Anfahrt

Wenn Sie mit dem Wagen kommen, fahren Sie den Pohlweg entlang und biegen rechts hinter dem O-Gebäude in den Liese-Dreyer-Weg. Dort stehen Parkplätze für Sie zur Verfügung.

Wenn Sie mit der Buslinie 4 oder 9 kommen (Abfahrt Bahnhof Paderborn), gehen Sie bitte die Fanny-Nathan-Straße in Richtung Gebäude L herunter. Nachdem Sie unter Gebäude N hindurchgegangen sind, halten Sie sich links.

Wenn Sie mit der Buslinie 68 kommen, gehen Sie bitte durch den Haupteingang und dann über den Innenhof auf das A-Gebäude zu. Gehen Sie links die Treppen herauf durch das A-Gebäude. Dann gehen Sie rechts um das IW-Gebäude herum.





Veranstaltet vom
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Koordinations- und Forschungsstelle

Prof. Dr. Anne Schlüter, Dr. Beate Kortendiek
Universität Duisburg-Essen
Berliner Platz 6–8, 45127 Essen

www.netzwerk-frauenforschung.nrw.de
E-Mail: kortendiek@netzwerk-frauenforschung.de

In Kooperation mit:

Zentrum für Geschlechterstudien / Gender Studies (ZG)
der Universität Paderborn

Gleichstellungsbüro der Universität Paderborn

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes NRW



**Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

